

Vorlage	Vorlage-Nr: V 2002/115
TOP: 3	Status: öffentlich
	AZ:
	Datum: 07.06.2002
Rahmenplan Innenstadt Borken	
Erläuterung der bisherigen Beratungsergebnisse (Workshops) und planerische Darstellung daraus abgeleiteter Vorentwurfsplanungen	
Beteiligte Fachabteilungen:	Tiefbau Umwelt und Planung
Verfasser/in:	Herr Effkemann/Herr Mehl
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum Gremium 26.06.2002 Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschuss

Erläuterungen:

Das Ziel, einen Rahmenplan für die Borkener Innenstadt aufzustellen, besteht seit etwa 2 1/2 Jahren. Der Rahmenplan soll als Gesamtleitplan für die Kernstadt und die daran angrenzenden Quartiere dienen.

Ein solcher Leitplan gliedert sich dabei in drei Schwerpunktthemen (Stadtgestaltung, Stadtverkehr, Grünraumgestaltung), die insgesamt aufeinander abgestimmt werden müssen.

Der Rahmenplan basiert in den drei angesprochenen Schwerpunktthemen auf dezidierten Bestandsaufnahmen sowie einer daraus entwickelten Bestandsanalyse mit sogenannten Positiv- bzw. Negativmerkmalen. Die letztgenannten vorbereitenden Planungsschritte wurden zwischenzeitlich durch das Planungsamt erbracht. Das Themengebiet Verkehrsplanung wie auch die weitere Moderation der städtebaulichen Rahmenplanung oblag ab Ende 2000 dem Fachbüro für Verkehrs- und Regionalplanung GmbH, Bremen.

Erste Ergebnisse der Bestandsaufnahmen und Analysen wie auch des geplanten Projektmanagements wurden in einer öffentlichen Bürgerversammlung Mitte Dezember 2000 der interessierten Bürgerschaft von Borken vorgestellt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde den Anwesenden das Angebot unterbreitet in Form von sogenannten Workshops die Planungsprobleme der Stadt gemeinschaftlich zu diskutieren.

Dazu wurde das gesamte Plangebiet (siehe Anlage) in drei Teilquartiere aufgeteilt. Für diese mit jeweils ganz eigenen Planungsproblemen behafteten Quartieren konnten sich ab Dezember 2000 interessierte Bürgerinnen und Bürger zu den angebotenen Workshoprunden anmelden.

Mit Blick auf die im Verlauf des Jahres 2001 erkennbare besondere Problematik „Südring“ (Bürgerbefragung) wurden die Workshops zum Teilbereich Süd vorerst zurückgestellt. Zu den anderen Teilbereichen fanden dann anschließend insgesamt sieben verschiedene Workshopveranstaltungen statt. Die zusammengefassten Niederschriften dieser Termine wurden den Fraktionen nach der Sitzung am 28. September 2001 zur Verfügung gestellt, um diese fraktionsintern einer detaillierteren Überprüfung unterziehen zu können.

Eine Rückkopplung aus den Fraktionen fand bisher nicht statt.

Um diesen Prozess allerdings nunmehr zu beschleunigen und hier zu abschließenden Ergebnissen kommen zu können, wurde verwaltungsseitig die Palette der Anregungen aus den Workshops in einen Rahmenplanvorentwurf eingearbeitet, ergänzt durch einige bereits detaillierter untersuchte Schwerpunktthemen.

Diese zeichnerische Darstellung der bisher erarbeiteten Planungsansätze werden in der Sitzung umfassend dargelegt und sollen, die Zustimmung des Fachausschusses vorausgesetzt, anschließend als Planwerk nebst Erläuterungsbericht den Fraktionen ergänzend zur Meinungsbildung zum Rahmenplan an die Hand gegeben werden. Verwaltungsseitig wird empfohlen diese Unterlagen abschließend zu prüfen, die Ergebnisse der Verwaltung bis Anfang September zur Verfügung zu stellen, damit dann in der Oktobersitzung des Fachausschusses die verbindliche Festlegung der im Rahmenplan enthaltenen Ziele erfolgen kann. Danach soll dann der Rahmenplan mit einer Broschüre bis zum Jahresende in seine endgültige Planfassung gebracht werden, um ihn dann zu Beginn des kommenden Jahres als Planungsleitfaden, versehen mit einem Selbstbindungsbeschluss des Rates, an die Öffentlichkeit geben zu können.

Der Rahmenplan bleibt im Vergleich zum Bebauungsplan nach wie vor ein flexibles Planwerk, welches im Bedarfsfall auch besser zu korrigieren sein wird. Der Rahmenplan kann die inneren Zusammenhänge in der Innenstadt erheblich besser als der nur auf Teilgebiete begrenzte Bebauungsplan darstellen und städtebauliche Ziele definieren. Die Erfahrung mit ähnlichen Rahmenplankonzeptionen hat gezeigt, dass eine kontinuierliche Überprüfung in Turnus von ca. 3 bis 4 Jahren durchaus ratsam erscheint, um gegebenenfalls auf neue Eckdaten und Erkenntnisse rechtzeitig reagieren zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die vorgestellte Planfassung und Zielsetzung des Rahmenplanvorentwurfs zur Kenntnis und befürwortet gleichzeitig den verwaltungsseitig vorgeschlagenen Projektfahrplan. Die Planfassungen und die dazu gehörigen Erläuterungen werden nunmehr an die Fraktionen weitergeleitet und sollen in der Oktobersitzung abschließend behandelt werden.

Anlagen:

